

# Verordnungsblatt

## des Landesschulrates für Tirol

GZ- IVa-2016/1500

**59.**

### Ausschreibung von Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen

Die Landesregierung schreibt nach § 26 Abs. 3 des Landeslehrer-Dienstrechtsgesetzes 1984 die Leiterstellen an den nachstehend angeführten öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen aus:

#### Bezirk Kufstein

Volksschule Ellmau

#### Bezirk Lienz

Volksschule Iselsberg

Von den Bewerberinnen/Bewerbern werden folgende fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten erwartet:

- Lehramtsprüfung für die betreffende Schulart
- pädagogische Kompetenz
- Organisationstalent
- Kommunikationsfähigkeit
- Eignung zur Führung von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern
- Kooperationsbereitschaft
- Konfliktfähigkeit
- Kreativität
- Fortbildungswille
- EDV-Kenntnisse und administrative Erfahrungen

Nach § 26a Abs. 2 Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz 1984 sind Ernennungen zu Schulleiterinnen/Schulleitern zunächst auf einen Zeitraum von vier Jahren wirksam.

Voraussetzung für den Entfall dieser zeitlichen Begrenzung ist die Bewährung als Schulleiterin/Schulleiter und die erfolgreiche Teilnahme am Schulmanagementkurs – Berufs begleitender Weiterbildungslehrgang.

Die Bewerbungen sind mit dem dafür vorgesehenen Formblatt (erhältlich bei den Bezirkshauptmannschaften bzw. beim Stadtmagistrat) im Dienstweg über die Schulleitung an die Landesregierung zu richten.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Auf Grund der Bestimmung des § 2 Abs. 3 des Landesvertragslehrergeset-

zes 1966 sind ab 1. September 2002 auch Bewerbungen von Landesvertragslehrerinnen/Landesvertragslehrern zulässig.

Als Ausschreibungstag gilt der 15. Oktober 2008.

Die Bewerbungsfrist endet am 12. November 2008.

LSR-GZ: 100.82/1-2008

**60.**

### Ausschreibung der Planstelle des Amtsdirektors / der Amtsdirektorin des Landesschulrates für Tirol

Durch Veröffentlichung in der Wiener Zeitung vom 15. Oktober wird folgende Stelle ausgeschrieben:

„Beim Landesschulrat für Tirol gelangt die Planstelle des Amtsdirektors / der Amtsdirektorin des Landesschulrates für Tirol (A1/7) für einen Zeitraum von fünf Jahren zur Nachbesetzung (§ 11 Abs 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz, BGBl. Nr. 240/1962 und § 141 Abs 1 Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung).

Hauptaufgabe des Amtsdirektors / der Amtsdirektorin ist es, den Landesschulrat als kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen zu führen, die gesetzmäßige Erledigung aller im Amt des Landesschulrates anfallenden Aufgaben nach den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sicherzustellen sowie die Transparenz der Entscheidungen nach innen und außen zu gewährleisten.

Voraussetzungen für die Bewerbung:

- Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften;
- Bestehen eines öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnisses oder das Vorliegen der Voraussetzungen in ein solches und eine mehrjährige erfolgreiche juristische Verwaltungstätigkeit.
- Vertiefte Kenntnisse der Schulverwaltung, sowohl im Schul- als auch im Dienstrecht;
- Besondere Kenntnisse und Fähigkeiten

Jahrgang 2008 · Stück X  
Innsbruck, 15. Oktober 2008

A-6020 Innsbruck · Innrain 1 · Andechshof  
Tel. 0512/52 0 33-0 · Fax 0512/52 0 33-342  
<http://www.lsr-t.gv.at>

In dieser Ausgabe lesen Sie:

**Gesetze, Verordnungen, Erlässe, Ausschreibungen und Mitteilungen des Landesschulrates**

- 59. Ausschreibung: Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen
- 60. Ausschreibung: Planstelle des Amtsdirektors / der Amtsdirektorin des Landesschulrates für Tirol
- 61. Verordnung: zusätzliche Lehrplanbestimmungen für die Tiroler Fachberufeschulen
- 62. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: Best<sup>3</sup> in Innsbruck
- 63. Herbstfortbildungstagung für SchulärztInnen am 8. November 2008
- 64. Tiroler TFBS-Sieger bei Berufseuropameisterschaft
- 65. LehrerInnen-Stellen im Kanton Zürich

#### Mitteilungen des Medienzentrums 10/2008

Medien im Verleih der Medienzentren  
Gesamttiroler Medienwettbewerb  
„schwarz-weiß-bunt“

#### Sonstige Mitteilungen

„Keine Angst vorm Stottern“ –  
11. Weltstotterttag 22. Oktober 2008

Michael-von-Zoller-Stiftung:  
Ausschreibung von Stipendien

JRK-Kalender Oktober bis  
November 2008

#### Personalnachrichten 10/2008



ten im Bereich des Organisations- und Personalmanagements

- Langjährige Erfahrung in der Führung und Motivation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern;
- Innovationsfähigkeit und Teamfähigkeit, Verhandlungsgeschick, Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit und Durchsetzungsvermögen;
- EDV-Kenntnisse

Erwünscht sind Erfahrungen in leitender Funktion, insbesondere in Schulverwaltungorganisationen.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 15. November 2008 an den Landesschulrat für Tirol, Innrain 1, 6020 Innsbruck zu richten.“

LSR-GZ: 106.01/48-08

## 61.

### Verordnung des Landesschulrates für Tirol vom 09.10.2008, mit der für die Tiroler Fachberufsschulen zusätzliche Lehrplanbestimmungen erlassen werden

Aufgrund des Schulorganisationsgesetzes, BGBl Nr. 242/1962, zuletzt geändert durch das BGBl Nr. 132/1998, insbesondere dessen §§ 6 und 47, sowie §§ 2 und 3 der Verordnung des Bundesministers für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten, BGBl Nr. 430/1976 i.d.F. BGBl II Nr. 313/204, über die Lehrpläne für Berufsschulen wird verordnet:

#### § 1

Im Bereich der Berufsschulen wird der Lehrplan für den Lehrberuf „Installations- und Gebäudetechniker/in“, A/13/1; BGBl. Nr. II 75/2008 neu erlassen und tritt hinsichtlich der 1. Schulstufe mit 1. September 2008, der 2. Schulstufe mit 1. September 2009, der 3. Schulstufe mit 1. September 2010 und der 4. Schulstufe mit 1. September 2011 in Kraft.

#### § 2

Die bisherigen Verordnungen des LSR für Tirol für die Lehrberufe „Sanitär- und Klimatechniker - Gas-, Wasser- und Heizungsinstallation“, Anlage A/13/1 treten hinsichtlich der 1. Schulstufe mit 31. August 2008, der 2. Schulstufe mit 31. August 2009, der 3. Schulstufe mit 31. August 2010

und der 4. Schulstufe mit 31. August 2011 außer Kraft.

Der Amtsführende Präsident:  
**Dr. Erwin Koler**

LSR-GZ.: 119.18/15-08

## 62.

### Verordnung des Landesschulrates für Tirol, mit der die BeSt<sup>3</sup> in Innsbruck zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt wird

Gemäß § 13a des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/1986, in der derzeit geltenden Fassung, wird folgende Veranstaltung für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie Betreuungspersonen zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt:

#### BeSt<sup>3</sup> Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung

vom 5. bis 7. November 2008 im Innsbrucker Messezentrum

Der Amtsführende Präsident:  
**Dr. Erwin Koler**

## 63.

### Herbstfortbildungstagung für SchulärztInnen am 8. November 2008

Der Landesschulrat für Tirol lädt die Tiroler SchulärztInnen in Zusammenarbeit mit der Tiroler Ärztekammer und der Landessanitätsdirektion für Tirol zur nächsten Herbstfortbildungstagung herzlich ein.

**Ort: Berufsförderungsinstitut - BFI Tirol, Ing.-Etzel-Str. 7 (vis-à-vis der Viaduktbögen),**  
Innsbruck, Parterre, Festsaal  
(kostenpflichtige Tiefgarage)

**Zeit: Samstag, 8. November 2008, 8.45 Uhr bis 12.45 Uhr**

#### Programm:

- 08.45 Uhr:** Eintreffen der TeilnehmerInnen
- 09.00 Uhr:** Begrüßung durch den Landesschulrat
- 09.15 Uhr:** Univ.-Prof. Dr. Nikolaos Bechrakis, Vorstand der Universitätsklinik für Au-

genheilkunde und Optometrie Innsbruck: „Augenerkrankungen im Schulalter“

**10.00 Uhr:** Elisabeth Kalchschmid, Schuldirektorin der DMTF am AZW: „Osteopathie, Vorstellung und Erfahrungen“

**10.45 Uhr:** Pause (im anliegenden Cafe/Restaurant Bürgergarten)

**11.15 Uhr:** Frau Mag. Elisabeth Harasser, Kinder- und Jugendanwältin „Die Kinder- und Jugendanwaltschaft - Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche“

**12.00 Uhr:** Bericht der schulärztlichen ReferentInnen Dr. Claudia Mark und Dr. Rita Schwarz

**12.15 Uhr:** Bericht des Landesschularztes

**12.30 Uhr:** Bei Interesse: Besichtigung des neu erbauten BFI-Gebäudes

Jeweils nach den Vorträgen Möglichkeit zur Diskussion.

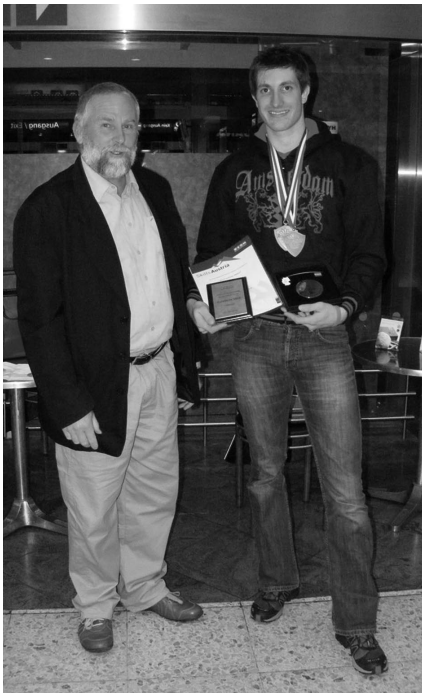
Diese Fortbildung wird von der Tiroler Ärztekammer mit 3 Punkten Allgemeinmedizin bewertet.

Für die SchulärztInnen der mittleren und höheren Schulen wird für die Teilnahme an der Tagung Dienstreiseauftrag erteilt.

## 64.

### Tiroler TFBS-Sieger bei Berufseuropameisterschaft

Bei der vom 18. bis 20. September 2008 in Rotterdam durchgeführten Berufseuropameisterschaft (Final Awarding EuroSkills 2008 Construction & Building) holte Andreas Indrist im Einzelbewerb Gold sowie im Gruppenbewerb eine Silbermedaille. Er machte seine fachpraktische Ausbildung (Lehre) bei der Firma Elektro Ortner in Lienz und ist derzeit bei der Firma Elektrotechnik Ramsauer (Era) im Verteilerbau tätig. Seine fachtheoretische Ausbildung absolvierte er an der Tiroler Fachberufsschule für Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik in Innsbruck. Indrist ist Elektroinstallationstechniker mit der Zusatzqualifikation Prozessleit- und Bustechnik.



Direktor Ing. Mag. Wolfgang Steinlechner gratuliert dem ehemaligen Schüler der TFBS für Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik, Andreas Indrist, zum Europameistertitel.

Die Fachberufsschule für Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik und der Landesschulrat für Tirol freuen sich über diesen großartigen Erfolg und gratulieren dem Europameister herzlich dazu. Er hat damit die Leistungsfähigkeit des österreichischen dualen Ausbildungssystems (fachpraktische Ausbildung in einem Betrieb und fachtheoretische Ausbildung in einer Berufsschule) eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

## 65. LehrerInnen-Stellen im Kanton Zürich

Die Volksschule im Kanton Zürich verzeichnet derzeit einen Mangel an qualifizierten Lehrkräften. Besonders schwierig zu besetzen sind Stellen auf der Sekundarstufe I und im heilpädagogischen Bereich. Zu Beginn des Schuljahres 2009/10 werden zudem gut 300 neue Vollstellen geschaffen.

Mit verschiedenen Maßnahmen versuchen die verantwortlichen Behörden diese Situation zu entschärfen, unter anderem auch durch Anstellung von LehrerInnen aus dem benachbarten Ausland.

### InteressentInnen wenden sich an:

Matthias Weisenhorn  
Abteilungsleiter  
Bildungsdirektion des Kantons Zürich  
Volksschulamt, Abt. Lehrpersonal  
Walchestrasse 21, 8090 Zürich, Schweiz  
Tel.: + 41 43 259 22 85  
Fax: + 41 43 259 51 41  
A-Mail: matthias.weisenhorn@vsa.zh.ch  
Internet: www.volksschulamt.zh.ch

## Medien im Verleih der Medienzentren

**Ob Hund, Katze, Maus oder Hamster – Haustiere sind allgemein beliebt in unserer Gesellschaft. Doch bevor man sich ein Tier nach Hause holt, sollte man sich vorher gut informieren und dann das passende wählen. Auf unserer DVD „Der Hund“ wird ein Haustier vorgestellt, das mehr Zeit und Aufwand als z.B. kleinere Tiere mit sich bringt.**

### 4690706 Der Hund

Hunde gehören zu den beliebtesten Hausgenossen; ihre Haltung macht Arbeit, aber auch viel Spaß. Der Film macht darauf aufmerksam, welche wesentlichen Aspekte zu bedenken und zu berücksichtigen sind, wenn man sich einen Hund anschaffen will. Er zeigt die Entwicklung von Welpen und vermittelt dadurch einige grundlegende Kenntnisse über den Hund. Die Bedeutung der richtigen Erziehung, Pflege und Haltung eines Hundes wird ebenso angesprochen wie der Besuch beim Tierarzt. Szenen aus einem Tierheim machen deutlich, dass sich viele Menschen einen Hund anschaffen, ohne sich vorher genügend Gedanken gemacht zu haben. Die Haltung eines Hundes kostet viel Zeit;

wenn der Mensch sich diese Zeit nimmt, dann kann eine sehr schöne und enge Beziehung zwischen Hund und Hundehalter entstehen.

### 4690705 Der Jangtsekiang – China braucht den Strom

Von Schanghai, das im Lichterglanz erstrahlt, geht die Fahrt mit dem Schiff den Jangtsekiang flussaufwärts. In einem Dorf berichtet eine Bauernfamilie von den Gefahren des großen Stroms. Ein alter Kapitän zeigt seinem Enkel den Jangtsekiang, wie er ihn noch kennt. Sie sehen den neuen Drei-Schluchten-Staudamm und erfahren, weshalb China ihn braucht. Sie besuchen ein Dorf, dessen Bewohner umgesiedelt worden sind, bevor der künftige Stausee ansteigt. Sie sind Zeugen, wie ganze Städte geräumt werden und die Bewohner in Neubauviertel umziehen. Am westlichen Ende des künftigen Stausees stellt sich eine Millionenstadt auf ihre Rolle als größter Binnenhafen Chinas ein.

### 4690704 Die Sahara

Ein europäischer Forscher durchquert Mitte des 19. Jahrhunderts mit seiner Karawane die Wüste. Er erkundet die

Oberflächenformen, die durch Verwitterung entstanden sind und bis heute die Sahara kennzeichnen. Ursachen der Trockenheit werden mithilfe eines animierten Passatkreislaufs erläutert. Ein früher feuchteres Klima wird an verschiedenen Beispielen belegt. An Wasservorkommen gebundene Oasen begünstigten die Anlage von Handelsstädten. Eine der wenigen Karawanen, die noch Lasten transportiert, vermittelt einen Eindruck von der ehemaligen Bedeutung des Transsaharahandels. Auch die Tuareg, Wanderhirten und einst die „Herren der Wüste“, sind vom Wandel betroffen. Die Ausbreitung der Sahara über den Niger hinaus nach Süden deutet auf einen möglichen Klimawandel hin.

### 4690707 Der Garten als Ökoinsel für Tiere und Pflanzen

Wer einen Garten hat, kann einen wertvollen Lebensraum schaffen - vorausgesetzt er legt die Giftspritze beiseite, sorgt für Vielfalt und lässt auch „Unkräutern“ wie Disteln und Brennnesseln einen Raum. Eine bunte Wildblumenwiese lockt zahlreiche Insekten an; davon ernähren sich wiederum viele Vögel wie z.B. der Grauschnäpper. Marienkäfer,

Schwebfliegenlarven und Blattlaus-schlupfwespen rücken den unbeliebten Blattläusen zu Leibe - faszinierende Makroaufnahmen enthüllen ihre unterschiedlichen Strategien. Ein Gartenteich belohnt mit besonders interessanten Beobachtungen: Eine Libelle schlüpft aus ihrer Larvenhaut, Teichfrösche jagen nach Insekten, eine Ringelnatter nach Teichmolchen. Je größer die Vielfalt, desto mehr Tiere stellen sich ein und umso interessanter wird der Garten für uns Menschen.

#### **4690703 Chinas sozialistische Marktwirtschaft - Wanderarbeiter und Millionäre**

In einer Volkskommune leben und arbeiten die Menschen noch heute nach dem Vorbild Mao Tse-tungs; alles spielt sich im Kollektiv ab. Im neuen China dagegen sieht es anders aus. Eine im Aktiengeschäft tätige Unternehmerin, ein steinreicher Fabrikbesitzer und ein Makler, der Luxuswohnungen verkauft, erklären, was sie unter Marktwirtschaft verstehen. Auch ausländische Firmen nutzen den Aufbruch zur Marktwirtschaft. Den boomenden Städten steht die Armut auf dem Land gegenüber. In den Dörfern bleiben die Alten zurück und die Frauen, die die Felder bewirtschaften müssen. Millionen von Wanderarbeitern zieht es in die Städte. Viele von ihnen arbeiten auf dem Bau, in der Regel ohne soziale Absicherung.

**Die Medien sind in allen Medienzentren (Innsbruck, Imst, Kufstein, Lienz) entlehnbar. Alle Medien können im neuen Online-Medienkatalog gesichtet und zugleich reserviert werden.**

Alle LandeslehrerInnen (und viele BundeslehrerInnen) sind im Tiroler Schulnetz bereits erfasst und können sich mit ihrem gewohnten Schul-Passwort über das Tirol-Portal

<http://portal.tirol.gv.at> anmelden

(siehe auch auf der TIBS-Startseite den Quicklink ePortal Tirol). Alle anderen Kunden können unter der bekannten Internet-Adresse

[www.medienkatalog.tsn.at](http://www.medienkatalog.tsn.at) das gesamte Angebot studieren und sich registrieren lassen.

### **Gesamttiroler Medienwettbewerb „schwarz-weiß-bunt“**

**Tolle Produktionen wurden beim letzten Wettbewerb bei der großen Abschlussver-**

**anstaltung im Innsbrucker Leo-Kino beklatscht. Daher haben sich die Länder Tirol und Südtirol entschlossen, wieder gemeinsam den Medienwettbewerb 2008/09 auszuschreiben. Landesrätin Mag. Dr. Beate Palfrader lädt Jugendliche ein, ihre Ideen mit Hilfe moderner Medienformen zum Ausdruck zu bringen. Sie begrüßt den Medienwettbewerb, bei dem das kreative Gestalten mit Medien im Vordergrund steht: „Gerade diese Form der Medienerziehung ist nachhaltig und bringt viele positive Erfahrungen“.**

Gesucht werden Menschen zwischen 10 und 19 Jahren, die einen Videofilm, eine Animation, eine Webseite oder einen Podcast produzieren. Motto: „schwarz-weiß-bunt“.

#### **Wer kann mitmachen?**

Gruppen und Einzelpersonen zwischen 10 und 19 Jahren aus Tirol und Südtirol können sich beteiligen. Eingereicht werden können:

**Bildschirmbeiträge** (z. B. Webseiten, Computeranimationen, Multimedia-Produktionen mit höchstens 10 Minuten Präsentationszeit) und

**Video- oder Audiobeiträge** (z. B. Filme, Musik, Radiospots und Informationssendungen mit höchstens 10 Minuten Laufzeit).

#### **Geld- und Sachpreise**

Der Beitrag soll originell und kreativ, in

der Aussage klar und technisch angemessen bearbeitet sein. Eine Expertenjury wählt aus den eingereichten Beiträgen die besten aus. Der absolut beste Beitrag wird, unabhängig von Kategorie und Alter, mit einem Geldpreis im Wert von 600 Euro prämiert. Weiters werden die besten 3 Beiträge jeder Altersgruppe mit je 400, 300 und 200 Euro ausgezeichnet: Darüber hinaus werden unter all jenen, die einen Beitrag eingesendet haben, 10 Mitmachpreise (Sachpreise) ausgelost.

Zugelassen sind Arbeiten, die in den Jahren 2008 und 2009 entstanden sind (ein Beitrag je Einzelperson oder Gruppe).

Aus organisatorischen Gründen wird gebeten, bereits vor Einsendung des Beitrages – möglichst sofort nach der Entscheidung, am Wettbewerb teilzunehmen – unverbindlich mitzuteilen, ob und wie viele Personen sich voraussichtlich am Wettbewerb beteiligen.

**Einsendeschluss: 22. April 2009**

#### **Nähere Infos:**

Tiroler Bildungsinstitut – Medienzentrum des Landes Tirol  
Tel.: 0512/508 – 4292  
E-Mail: [medienzentrum@tirol.gv.at](mailto:medienzentrum@tirol.gv.at)  
Internet: [www.tirol.gv.at/medienzentrum](http://www.tirol.gv.at/medienzentrum)

sowie in der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol beim Amt für audiovisuelle Medien und Amt für Jugendarbeit.

## **Sonstige Mitteilungen**

### **„Keine Angst vorm Stottern“ – 11. Weltstottertag am 22. Oktober 2008**

Weltweit müssen sich Millionen von Erwachsenen und Kindern der täglichen Herausforderung stellen, mit dem Stottern zu leben. Um in der ganzen Welt auf diese Sprachschwierigkeit aufmerksam zu machen, wurde der 22. Oktober zum „Welttag des Stotterns“ erklärt.

Über das Stottern gibt es in allen Bevölkerungsgruppen ein Wissensdefizit. Um diese Situation zu verbessern, wurde vor 18 Jahren die ÖSIS (Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern) gegründet. Hilfesuchende können sich unverbindlich über Entstehung, Verlauf

und Therapiemöglichkeiten des Stotterns informieren. Um die Therapiesituation stotternder Menschen zu verbessern, arbeitet die ÖSIS mit Experten aus dem deutschsprachigen Raum zusammen.

Der Verein hat für **Stotternde und deren Angehörige, LehrerInnen, Eltern und TherapeutInnen** folgende Angebote:

- Information und Beratung
- Infomappen für mehrere Zielgruppen
- TIB – Therapie-Informationsbroschüre
- Bücherlisten (Ratgeber und Fachbücher)
- Bibliothek, Buch- und Videoversand
- Vereinszeitschrift dialog
- Erfahrungsaustausch in den Selbsthilfegruppen

- Begegnungs- und Mitgliederwochenenden
- Therapiecamp für Kinder und Jugendliche
- Ropana-Seminare

Aus Anlass des **Weltstottertages** lädt die ÖSIS zum **Tag der offenen Tür** am **Mittwoch, dem 22. Oktober 2008**, von **9:00 bis 17:00 Uhr** im **ÖSIS-Büro in Innsbruck, Brixner Straße 3,**

- 1. Stock** (Bahnhofsnähe) ein:
- Informationsmaterial für Eltern, PädagogInnen und TherapeutInnen steht zur Verfügung.
  - Auch die Bibliothek mit Büchern und Videos steht allen Interessierten offen.
  - Die ÖSIS-Mitarbeiter beantworten gerne Fragen.
  - Schulklassen sind willkommen.

## Michael-von-Zoller-Stiftung: Ausschreibung von Stipendien

Aus der „Michael-von-Zoller-Stiftung“ werden Stipendien **für erbrachte Leistungen im vergangenen Schul- bzw. Studienjahr** ausgeschrieben. Diese Stipendien sind für SchülerInnen und StudentInnen aus Tirol, Niederösterreich und dem 7. Wiener Gemeindebezirk „Neubau“ bestimmt.

### Die Vergabekriterien lauten wie folgt:

- o Die Antragsteller müssen die **österreichische Staatsbürgerschaft** besitzen.
- o Stipendien können vergeben werden an **ordentliche SchülerInnen oder ordentliche StudentInnen**, die österreichische öffentliche oder mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestattete **höhere Schulen mit Reifeprüfungsabschluss bzw. Universitäten, Pädagogische Hochschulen, die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik und Akademien für Sozialarbeit bzw. Fachhochschulen für Soziale Arbeit** besuchen.
- o Die Antragsteller müssen **bedürftig** sein. Die **Bedürftigkeit** liegt vor, wenn das monatliche Pro-Kopf-Einkommen **620 Euro netto** nicht überschreitet, wobei die eigenen Einkünfte den Jahresbruttobetrag von **7.300 Euro** nicht überschreiten dürfen.
- o Ein **günstiger Schulerfolg** (Notendurchschnitt nicht höher als **2,1** und kein „Nicht Genügend“) beziehungsweise **Studienerfolg** (Notendurchschnitt im Reife-, Berufsreife- bzw. Studienberechtigungsprüfungszeug-

nis nicht höher als **2,3** bei StudentInnen im ersten Studienjahr bzw. nicht höher als **2,5** bei StudentInnen an Akademien bzw. Fachhochschulen für Sozialarbeit sowie nicht höher als **3** bei StudentInnen an Universitäten) muss nachgewiesen werden.

### Weiters müssen die Antragsteller eine der folgenden Eigenschaften aufweisen:

- o Verwandte des Stifters
- o dessen Namensträger
- o Geburtsort und Hauptwohnsitz zum Zeitpunkt der Geburt in Tirol
- o Geburtsort Südtirol und Hauptwohnsitz in Tirol bzw. Österreich
- o Hauptwohnsitz in Niederösterreich
- o Hauptwohnsitz im 7. Wiener Gemeindebezirk „Neubau“

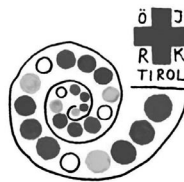
**Einreichfrist: 15. September 2008 bis 30. April 2009 (es gilt das Datum des Poststempels).**

Weitere Informationen unter <http://www.noel.gv.at/studium>

### Ansprechpersonen:

Frau Jandrisits (für StudentInnen):  
01/9005-13393  
Frau Schuster (für SchülerInnen):  
01/9005-13159  
E-Mail: [post.f4@noel.gv.at](mailto:post.f4@noel.gv.at)  
Amt der NÖ Landesregierung  
Abteilung Stiftungsverwaltung  
Landskronengasse 5/X, 1010 Wien

**JUGEND  
ROTKREUZ  
TIROL**



## Jugendrotkreuzkalender Mai bis August 2008

16. Oktober, 14:30-17:30:  
Erste Hilfe Lehrscheinfortbildung  
PTS Schwaz

23. Oktober, 14:30-17:30:  
Erste Hilfe Lehrscheinfortbildung  
HS Untermarkt Reutte

4. November, 14:30-17:30:  
Erste Hilfe Lehrscheinfortbildung  
PTS Wörgl

5. November, 15:00-17:00:  
Bezirkskonferenz Ibk-Land Ost  
HS Matrie a. Br.

11. November, 14:30-17:30:  
Erste Hilfe Lehrscheinfortbildung  
Rotes Kreuz Imst

13. November, 14:30-17:30:  
Erste Hilfe Lehrscheinfortbildung  
HS Fürstenweg

13.11. 09.00 – 14.11. 14.00:  
Landeskongress, 2 tágig  
Hotel Pillerseehof, St. Ulrich a. P.

## Das JRK: Viele Marken unter einem Dach

Auch dieses Schuljahr hoffen wir wieder mit zahlreichen Projekten und Aktivitäten den Schulalltag mit zu gestalten und Ihnen als LehrerInnen mit Materialien hilfreich zur Seite zu stehen. Wie viele Marken das JRK unter einem Dach vereint, ist schon erstaunlich und wird anhand der Grafik deutlich:



Von den Zeitschriften über die Schwimmabzeichen bis hin zu unseren Kursangeboten steht Ihnen als JRK-ReferentInnen eine Vielzahl an Möglichkeiten offen, im Sinne des JRK-Grundgedankens „Wir Helfen“ an Ihrer Schule aktiv zu sein.

# Personalnachrichten 10/2008

## Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich:

Direktorin i. R. OStR Mag. Brigitte WARTBURG, ehem. BRG Innsbruck, Adolf-Pichler-Platz

## Verleihung von Berufstiteln:

### Hofrat:

Dir. Mag. Franz LEEB, PORG Volders

### Oberstudienrätin:

Prof. Mag. Elisabeth RÖCK, BRG/BORG Schwaz

### Oberstudienrat:

Prof. Mag. Roland DOMANIG, BHAK/BHAS Lienz

Prof. DI Richard GASTEIGER, HTBLVA Innsbruck, Anichstraße

Prof. Mag. Hartmuth GÄTTERNIGG, HTBLVA Innsbruck, Anichstraße

Prof. Mag. Kurt GILLICH, BHAK/BHAK Innsbruck

Prof. Mag. Josef KNEISL, BHAK/BHAS Innsbruck

Prof. DI Berthold LINDNER, HTBLVA Innsbruck, Anichstraße

Prof. DI Walter MARTH, HTBLVA Innsbruck, Anichstraße

Prof. Mag. Leopold STROBL, HTBLVA Innsbruck, Anichstraße

Prof. Mag. Fritz TIEFENTHALER, BRG/BORG Schwaz

### Regierungsrat:

DI Peter PRANTL, HTBLVA Innsbruck, Trenkwaldersstraße

### Oberschulrat:

FOL Andreas TRIENDL, HTBLVA Innsbruck, Anichstraße

HD Dipl.Päd. Sigmund HEEL, VS und HS der Barmherzigen Schwestern

## Verleihung von Leiterstellen:

### mit 01. Oktober 2008

HOLin Sighilde HESS, HS Pembraustraße

VOLin Dipl.-Päd. Mag. Dagmar KLINGLER, VS Hötting

## Übertritte in den Ruhestand:

### Landesschulrat für Tirol:

#### mit 30. September 2008:

LSI HR Mag. Dr. Anton ZIMMERMANN

### Bundeslehrerinnen und -lehrer:

#### mit 30. September 2008:

Prof. OStR. Mag. Hubert AUSSER-LECHNER, BG/BRG/Wiku RG für Berufstätige, Innsbruck

Prof. OStR. Mag. Johannes HICKEL, Akademisches Gymnasium Innsbruck

Prof. OStR Mag. Hanspeter ROITHER, HBLA Innsbruck, Weinhartstraße

Dir. HR Mag. Johann STERZINGER, BRG/BORG Telfs

Prof. Mag. Werner WANKER, BHAK/BHAS Kitzbühel

## Landeslehrerinnen und -lehrer:

### mit 30. September 2008:

HD SR Hansjörg AIGNER, HS Fulpmes  
OLinfWE Andrea BLANC-MASSIT, HS Volders

VDin Dipl. Päd. Claudia BRUNNER, VS Hötting, Innsbruck

HOL Hannes HANGL, HS Kematen  
VOLin Ines HARRASSER, VS Fischerstraße, Innsbruck

VOLin Ottilie HÖLZLER, VS Gries a.Br.  
HOLin Dipl.-Päd. Beate KOPP, HS Seefeld

VOLin Margarethe MARTINEK, VS Allerheiligen

HD OSR Helmut MICHLMAYR, HS Pembraustraße

## Todesfall:

### Landeslehrer:

am 08.09.2008: HD i.R. OSR Ernst FADUM, Wörgl

## Termine und Fristen:

BeSt<sup>5</sup> im Innsbrucker Messezentrum

5. bis 7. November 2008

Bewerbungen um Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen

12. November 2008

Einreichungen zum Gesamttiroler Medienwettbewerb „schwarz-weiß-bunt“ des Tiroler Bildungsinstitutes – Medienzentrum des Landes Tirol

22. April 2009

Einreichungen für Stipendien der Michael-von-Zoller-Stiftung

30. April 2009

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:  
Landesschulrat für Tirol  
Schriftleitung: Bernhard Deflorian  
Beide: Innrain 1, 6020 Innsbruck  
Druck: RAGGL digital graphic + print GmbH,  
Rossaugasse 1, 6020 Innsbruck

Erscheinungsort Innsbruck

Verlagspostamt 6020 Innsbruck – P.b.b. – 02Z031317 M